

Forum21 politische Vereinigung in Stormarn e.V. (Forum21)

Heinrich Dierking (Vors.) Op den Stüben 42 21465 Reinbek
Tel. 040-7105138 fax 040-7203480 www.forum21-reinbek.de waehlergruppe@forum21-reinbek.de
Vereinskonto 230 008 676 bei Sparkasse Holstein BLZ 213 522 40

Reinbek, den 06.05.2008

Forum21 - Profile: Heidrun Tacke



Ich wurde am 06.04.1958 in Hildesheim geboren, wo ich auch aufgewachsen bin. Meine Mutter ist Hausfrau und mein Vater hat über 40 Jahre als Buchhalter gearbeitet. Meine Eltern sind jetzt beide 75 Jahre alt und leben in ihrem kleinen eigenen Häuschen in Hildesheim.

Nach meinem Realschulabschluss bin ich aufs Gymnasium gewechselt und habe im Mai 1976 mein Abitur gemacht. Im September 1976 begann mein Studium an der Universität Hannover, das ich als Diplom-Ingenieurin der Landespflege erfolgreich abschloss. Neben meinem Studium habe ich auch immer etwas gejobbt, um das nicht sehr üppige Budget meiner Eltern nicht all zu sehr in Anspruch nehmen zu müssen.

Die Studienzeit war auch eine Zeit, in der man häufiger auf die Straße ging, um zu demonstrieren, z.B. gegen die Atomkraftwerke, für die Gleichberechtigung von Frauen, gegen Krieg und Gewalt und zu anderen aktuellen politischen Themen. Dem ging immer eine intensive Diskussion, z.B. im Fachschaftsrat der Fakultät, dem ich angehörte, voraus. Aus heutiger Sicht könnte man sagen, man hat damals viel Zeit mit Diskussionen vertrödelt, aber hat man nicht gerade dadurch seine Sinne geschärft und gelernt zu hinterfragen und zu analysieren? Ich glaube, dass ich mich während meiner Studienzeit zu einem politisch denkenden Menschen entwickelt habe.

1981 zog ich nach Hamburg und arbeitete bis 1983 im Werkvertrag im Landschaftsplanungsbüro Dierking in Reinbek-Neuschönningstedt. In diesen beiden Jahren schrieb ich auch meine Diplomarbeit und absolvierte meine Abschlussprüfungen. Mit dem Dipl.-Ing. in der Tasche fing ich dann 1983 mit festem Vertrag in meinem Beruf im Büro Dierking an, in dem ich heute immer noch als Landschaftsarchitektin tätig bin.

Im Jahr 1985 zog ich dann von Hamburg nach Reinbek-Neuschönningstedt und lebe seither mit Heinrich Dierking zusammen. Wir haben uns gemeinsam in Neuschönningstedt ein altes Siedlerhaus gekauft, das wir mit viel Eigenleistung umbauten. Zu unserem Haus gehört ein großes Gartengrundstück, auf dem wir Obst und Gemüse für den Eigenbedarf anbauen und das wir naturnah gestaltet haben. Gerne entspanne ich im Garten und genieße und bewundere die Natur; Zwerghühner und zwei Katzen tragen zum Wohlfühlen und Entspannen bei.

Forum21 politische Vereinigung in Stormarn e.V. (Forum21)

Mit dem ehrenamtlichen Engagement ging es 1991 los. Da ich als „Hinzugezogene“ in der Siedlung Op den Stüben so gut von den Nachbarn aufgenommen wurde und wir auch sehr viel Hilfe von den Nachbarn während unseres Umbaus bekamen, entschloss ich mich, für diese gute Nachbarschaft etwas zu tun. Ich wurde nicht nur Mitglied in der Siedlergemeinschaft Neuschönningstedt (im Verband Wohneigentum Siedlerbund Schleswig-Holstein e.V. (früher: Deutscher Siedlerbund)), sondern vertrete die Siedlergemeinschaft seit 1991 als 1. Vorsitzende.

In der Siedlergemeinschaft wird viel Wert auf eine gute Nachbarschaft gelegt, der ökologische Gartenbau gefördert, den Kindern etwas geboten und eine Stadtteilkultur gepflegt, an der Jeder teilhaben kann. Für die Mitglieder gibt es eine Beratung rund um das selbstgenutzte Wohneigentum und der Vorstand nimmt die Interessens-Vertretung der Mitglieder, z.B. auch gegenüber der Stadt, wahr.

Wie kam ich zum **kommunalpolitischen** Engagement?

Zeitungen lesen und sich ärgern: „Was machen denn die schon wieder“ bringt es nicht. Wenn man nicht nur meckern will, muss man sich einmischen!

Meine politische Heimat, so dachte ich, könnte die SPD sein: Solidarität und soziale Gerechtigkeit, Politik für „den kleinen Mann“, das sind Ziele, für die ich mich einsetzen wollte.

So wurde ich 1994 SPD-Mitglied und habe mich kommunalpolitisch auch als bürgerliches Mitglied in den städtischen Gremien engagiert. Leider wurde ich enttäuscht, nicht nur dass die Bundes-SPD das „Sozial“ in ihrem Namen nicht mehr verdient, auch auf kommunaler Ebene wurde z.B. Bürgerbeteiligung abgelehnt.

Ausgetreten aus der SPD bin ich im Jahr 2000 nach längeren innerparteilichen Querelen, mit sehr persönlichen Angriffen von der damaligen Fraktion. Gab es „abweichende“ Meinungen von bürgerlichen Mitgliedern, wurde kurzer Hand die Fraktionsgeschäftsordnung geändert und nun waren nur noch Stadtverordnete in der Fraktion stimmberechtigt. Von den bürgerlichen Mitgliedern wurde allerdings erwartet, ohne dass sie am Meinungsbildungsprozess teilnehmen durften, die Stadtverordneten-Meinung in den Ausschüssen zu vertreten. Es wurde auf die Bürger geschimpft und dass man sich von ihnen nichts sagen lassen darf. All das war für mich und mein demokratisches Verständnis einfach unerträglich und so habe ich die Konsequenz gezogen.

Mit Gleichgesinnten haben wir dann im November 2000 das **Forum21** als Wählergruppe gegründet. Endlich konnten wir unsere eigenen Grundsätze festlegen, unsere Ziele formulieren und mussten nicht mehr die zunehmend sozial unverträglichen Gesetze der Bundesparteien rechtfertigen.

Im Jahr 2003 traten wir dann erstmalig zur Kommunalwahl an. Ich wurde eine von drei Stadtverordneten unserer Fraktion und arbeite seitdem als Vertreterin von Forum21 im Bau- und Planungs-Ausschuss der Stadt Reinbek mit.

Als neue Wählergruppe mussten wir uns ganz schön „durchbeißen“, die etablierten Parteien und der Bürgermeister haben es uns nicht leicht gemacht. Hilfreich ist da die Solidarität untereinander in unserer Fraktion, ein stabiles „Rückgrat“ und mehr und mehr auch eine positive Resonanz aus der Bevölkerung.

Nach einer Wahlperiode sind wir heute als unabhängige politische Wählergruppe auch von den meisten anderen Kommunalpolitikern anerkannt und haben uns mit unseren Grundsätzen etabliert. Wir bleiben unseren Prinzipien treu, stehen für Bürgerbeteiligung aller Bevölkerungsgruppen, Transparenz der Entscheidungen, soziale Ausgewogenheit der Entscheidungen und für nachhaltiges umweltbewusstes Handeln, wozu auch immer eine strikte Kostenkontrolle gehört.

Wir haben verschiedene Aktionsformen entwickelt, um Bürger zu informieren, was in ihrer Stadt geplant wird und um zu hören, was Bürger uns zu sagen haben, wo sie Handlungsbedarf sehen.

Forum21 bietet Fahrrad-Info-Touren, Spaziergänge in den verschiedenen Stadtteilen, Bürgerforen und z.B. auch einen regelmäßigen Frauen-Stammtisch an, den ich übernommen habe zu organisieren.

Natürlich machen wir auch aufmerksam auf unsere schöne Landschaft und auf einige versteckte Kleinode. Die Geselligkeit kommt bei uns ebenfalls nicht zu kurz und am ersten Mai-Sonntag bieten wir mit unserem Jazz-Frühschoppen einen kulturellen Beitrag in Reinbek.

Forum21 hat in den vergangenen 5 Jahren im politischen Raum schon viel erreicht, auch wenn manche Anträge von uns erst nach einer gewissen Zeit (und dann vielleicht als Antrag einer anderen Fraktion) Zustimmung finden.

Inzwischen gibt es vermehrt interfraktionelle Anträge, d.h. Anträge die von mehreren Fraktionen unterstützt werden. Ich halte das für sehr vernünftig, denn wir müssen doch schauen, was ist für Reinbek und seine Bürgerinnen und Bürger gut und richtig, Parteigrenzen sind dabei nur hinderlich. Natürlich sind wir als freie Wählergruppe in dieser Hinsicht den anderen Parteien voraus, wir müssen nicht umschwenken, wenn von der Landespartei andere Vorgaben gegeben werden, wir können bei unserer für richtig befundenen Linie bleiben.



Zur **Kommunalwahl am 25. Mai 2008** bewerbe ich mich:

- als Direktkandidatin im Wahlkreis Reinbek 05 (Neuschönningstedt-Süd) für die Reinbeker Stadtvertretung sowie
- im Wahlkreis Stormarn 28 Reinbek III (= Neuschönningstedt) für den Stormarner Kreistag.

Natürlich gibt es auch bei mir noch ein Leben neben Beruf, Politik und Siedlergemeinschaft. Das findet im Sommer meistens im Garten statt. Große Reisen unternehmen wir nicht, mal ein paar Tage an die Ostsee (Fischland / Darß) und sich ordentlich durchpussten lassen, das ist sehr erholsam und macht den Kopf wieder frei für neue Herausforderungen. Ansonsten finde ich es herrlich, frisches Obst und Gemüse aus dem Garten zu ernten und leckere Speisen daraus herzustellen. Natürlich ist Gartenarbeit auch Arbeit, doch als Ausgleich zur „Kopfarbeit“ kann sie entspannen und zufrieden machen. Im Winter wird dann wieder mehr gelesen, bei wohliger Wärme vom Kachelofen.

So bin ich zu erreichen:

Heidrun Tacke
Op den Stüben 42
21465 Reinbek

Tel.: 040-7110216
Fax: 040-7203480
e-mail: heidrun.tacke@t-online.de